

Medieninformation

Berlin, 21. Januar 2021

„Land in Sicht!“ für Amateurtheater in ländlichen Räumen

Bund Deutscher Amateurtheater vergibt 130.000 Euro Fördermittel

Auftrieb für Amateurtheater in ländlichen Räumen! In der zweiten Runde des Förder- & Netzwerkprogramms für Amateurtheater in ländlichen Räumen „Land in Sicht!“ vergibt der Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) 130.000 Euro an 17 Amateurtheaterprojekte aus neun Bundesländern. Eingereicht wurden für den ausgeschriebenen Bereich „Struktur- und Handlungsräume“ 45 Anträge mit einem Fördervolumen von insgesamt 375.029,67 Euro. „Gerade nach dem letzten Jahr und mit Blick auf die Folgen - auch des aktuellen Lockdowns - ist es wichtig, Amateurtheater zu stärken und Strukturen zu schaffen, die weiterhin ein ehrenamtliches, künstlerisches und breitenkulturelles Engagement ermöglichen. Die vielen spannenden Bewerbungen, die in kürzester Zeit eingingen, verdeutlichen den hohen Bedarf“, betonte der Präsident des BDAT Simon Isser.

Ein Auswahlgremium hatte die schwere Aufgabe, über die Anträge zu entscheiden. Die Mitglieder des Gremiums Irene Ostertag (Geschäftsführerin BDAT), Simon Isser (Präsident BDAT) und Jürgen Peter (Theaterexperte/Bayern) verwiesen darauf, dass die ausgewählten Projekte einen Querschnitt aus allen Anträgen bildeten, verteilt auf das gesamte Bundesgebiet.

Umgesetzt werden die Projekte in der Zeit von Januar bis Oktober 2021. Die Fördermittel werden u. a. eingesetzt für die Modernisierung von Lichttechnik, den Umbau von Freilichtbühnen, für Kulissenelemente, Digitalisierung (wie Streaming-Projekte) oder die Bestuhlung von Zuschauer*innenräumen. Die Investitionen sollen dazu beitragen, künstlerische und kulturelle Teilhabe zu stärken.

Ausführliche Informationen zu den Geförderten der ersten Förderrunde, den anstehenden Förderprogrammen, Beratungsmöglichkeiten, Workshops und vieles mehr finden Sie auf unserer neuen Website www.landinsicht.online.

Gefördert wird „Land in Sicht! Förder- & Netzwerkprogramm für Amateurtheater in ländlichen Räumen“ durch die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien über das Förderprogramm „Kultur in ländlichen Räumen“ aus den Mitteln des Bundesprogramms BULE. Das Centre of Competence for Theatre (CCT) der Universität Leipzig begleitet das Projekt wissenschaftlich.